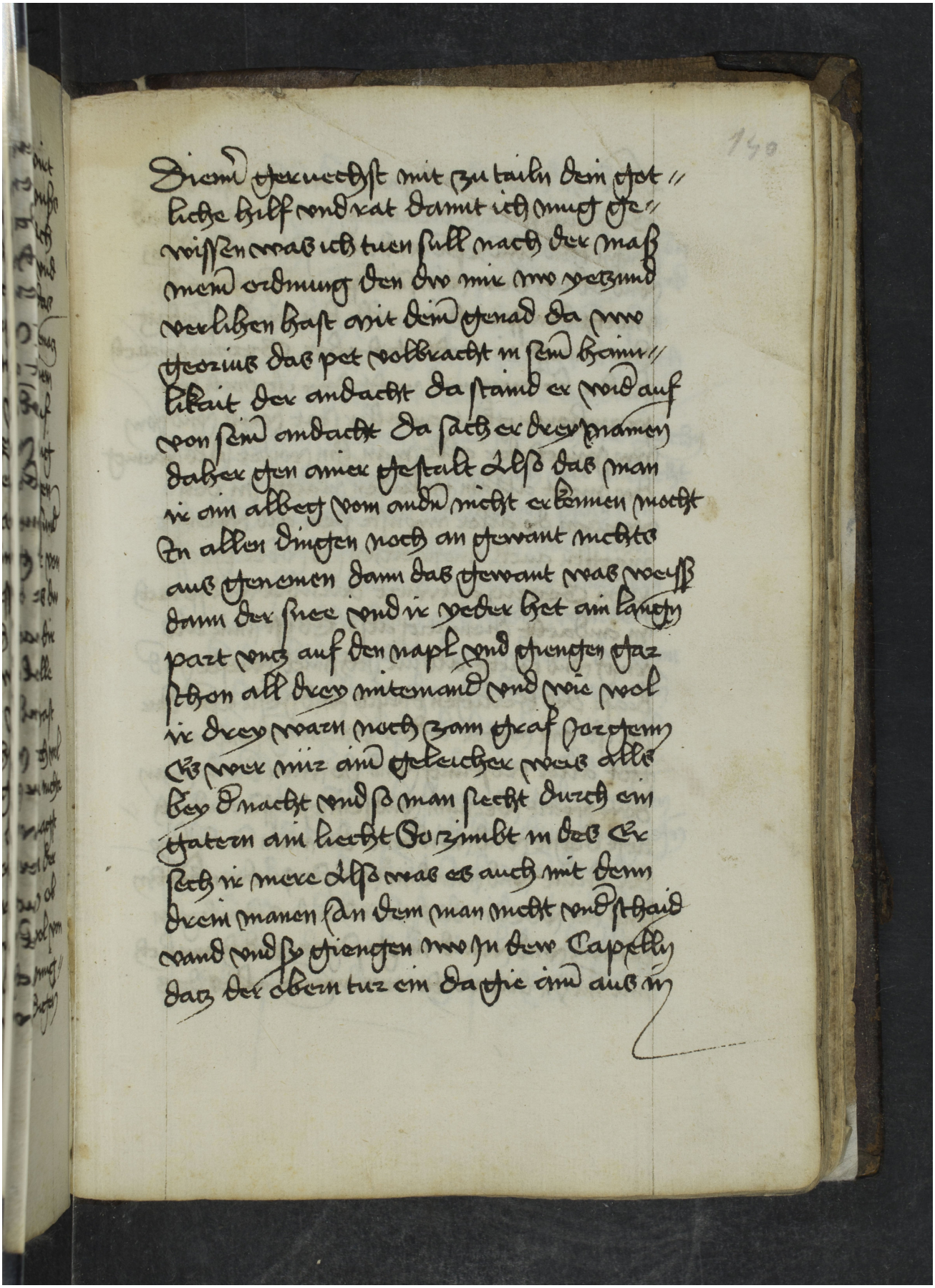
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



140

Diem ofecrecht mit zu tailn dein ofot //
liche hilf vnd rat damit ich mugt ofe //
wissen was ich tuen sull nach der maß
mend ordnung den du mir wo yetzund
verlihen hast mit dein ofenad da wo
ofeozius das pet volbracht in sein heim //
likait der andacht da staind er vord auf
von sein andacht da sach er drey pramen
dabey ofen amer ofestalt also das man
ie ain albey vom andn nicht erkennen mocht
In allen dingen noch an ofewant nichts
aus ofenemen dann das ofewant was vocyß
dann der snee vnd ie yeder het ain lanoty
pazt vnz auf den napl vnd ofienten ofaz
schon all drey miteinand vnd wie wol
ie drey wazn noch zam ofeaf sozofem
es wer niz ain ofeleicher was alle
bey d nacht vnd so man secht durch ein
ofatern am liecht So zimlt in des er
sech ie mere also was es auch mit dem
drein manen an dem man nicht vnd stand
vand vnd so ofienten wo in dew Capelly
daz der obern tuz ein da ofie ain aus in